

Inhalt

Die Folgen von Kriegen und internationale Kampagnen dagegen

Thema

Kriege gehören auch heute noch zur traurigen Realität von Millionen von Menschen. Die Folgen der Kriege treffen vor allem Zivilist*innen. Insbesondere der Einsatz von Explosivwaffen zieht langfristige Folgen für die Zivilbevölkerung nach sich. Häuser werden zerstört, Existenzen ruiniert, Menschen in die Flucht getrieben. Die Waffen, die dieses Leid verursachen werden auch direkt vor unserer Haustür hergestellt. Die internationale Kampagne „Explosive weapons in widely populated areas“ (EWIPA) setzt sich dafür ein, dass Explosivwaffen in besonders bevölkerten Gebieten nicht mehr eingesetzt werden. Der Weg dahin ist lang und mühsam, aber notwendig.



To dos für Lehrkraft

- SuS anweisen, eine Postkarte/ein Stück Pappe parat zu haben
- Postkarten sammeln und ggf. an HI senden
- Nacharbeit

Lernziele

- Die SuS setzen sich mit den Folgen von Kriegen sowie mit den Zusammenhängen mit der eigenen Umwelt auseinander.
- Die SuS erfahren, wie es ist in einer zerbombten Stadt zu leben und lernen die Langzeitfolgen von Explosivwaffen kennen.
- Die SuS beschäftigen sich mit der Bedeutung von zivilgesellschaftlichem Handeln und verstehen, wie eine internationale Kampagne funktioniert und was diese erreichen kann.

Zielgruppe

9. – 12. Klasse

Zeit

45 Minuten

Bei Präsenzveranstaltung

- Grafische Darstellung der Auswirkung einer 900-kg-Bombe
- Methode zum Engagement der SuS für die Kampagne

Vorhandenes Material

- PowerPoint Präsentation mit Audiospur
- 3 Videos
- Informationsmaterial
- Arbeitsaufträge

Darauf muss man achten

Vorher abklären, ob Menschen mit traumatischen Fluchterfahrungen in der Klasse sind und ggf. fragen, inwiefern diese sich die Einheit erarbeiten bzw. die Videos anschauen wollen.



Ablauf

In diesem Workshop erzählen zunächst junge Menschen aus Syrien, wie es sich angefühlt hat, in einer zerbombten Stadt zu leben und welche Erfahrungen sie machen mussten.

Anschließend arbeiten die Schüler*innen mit einer PowerPoint Präsentation, in der wir anhand einer eingesprochenen Audiospur einige Hintergrundinformationen und Fakten zum Thema Explosivwaffen und zur internationalen EWIPA- Kampagne vermitteln.

Dann dürfen die Schüler*innen selbst aktiv werden: Der erste Arbeitsauftrag besteht in dem Verfassen einer Mail an unseren Außenminister Herrn Maas. Der zweite in der Auseinandersetzung mit zwei Portraits aus den Ausstellungen „Barriere:Zonen“ und „erschüttert“ des Kriegsphotografen Till Mayer. Im Anschluss sehen sie ein weiteres Video, das den Zusammenhang zwischen Krieg und unserer direkten Umgebung verdeutlicht. Darauf folgt nochmal ein kleiner Rechercheauftrag und ein großes Dankeschön fürs Mitmachen von unserer Seite!

	Material	Auftrag
Einstieg 2 Minuten	PPT Datei: „PPT_Explosivwaffen“	Zu Beginn stellen wir uns in der PPT kurz vor und erklären dort den Ablauf.
Video 6 Minuten	Videos Sondos + Hussein Datei: „Interview_Sondos“ „Interview_Hussein“	Videos anschauen.
Einstieg 8 Minuten	PPT Datei: „PPT_Explosivwaffen“	Die SuS lesen und erarbeiten sich die Folien der PPT mit Hilfe der Audioaufnahmen.
Interaktiv I 5 Minuten	Mail an Politiker*innen Datei: „Aufgabe Mail“	Die SuS schreiben eine kurze Forderung an die Politik in eine Mail und schicken sie an die angegeben Adresse. Diese werden in eine große Mail an die Außenministerin Baerbock zusammengefasst.
Interaktiv II 10 Minuten	Portraits aus der Ausstellung „erschüttert“ Datei: „Aufgabe_Portraits“	Die SuS lesen die Portraits und beantworten schriftlich die Aufgaben.
Video 10 Minuten	Video Rojava Datei: „Beitrag_Nordysrien“	Video anschauen.
Interaktiv III 5 Minuten	Rechercheaufgaben Datei: „Aufgabe_Rüstungskonzerne“	Die SuS recherchieren zu kurzen Aufgaben im Internet.



Kontakt

Marcel Ostermaier
Mail: m.ostermaier@hi.org / bildungsarbeit@hi.org
Mobil: +49 (0)176 21321431